

# Gemeinde Leopoldshöhe

Der Bürgermeister



## Beschlussvorlage

- öffentlich -  
Drucksache 50/2005  
zur Sitzung  
des Ausschusses für Schule, Kultur  
und Sport

der Gemeinde Leopoldshöhe

<b>federführendes Amt:</b>	20 Kämmereiamt
<b>Auskunft erteilt:</b>	Frau Holzapfel
<b>Telefon:</b>	05208/991-207
<b>Datum:</b>	24. November 2009

## Sportangelegenheiten

**hier: Weitere Entwicklung und zukünftige Konzeption der Sportflächen im Bereich Waldstraße**

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	14. September 2005	
Rat	22. September 2005	

## Sachdarstellung:

Im Jahr 2001 wurde an der Waldstraße eine Fläche in Größe von 1,3 ha von einem Landwirt für die Errichtung eines Sportübungsplatzes angepachtet, mit dem Ziel, diese langfristig zu erwerben. Im Rahmen des anstehenden Ankaufs ist nun über die zukünftige Entwicklung und insbesondere über die Größe der Sportanlagen zu entscheiden.

Derzeit liegen zwei Entwürfe für eine mögliche Ausgestaltung des Bereiches vor. Beide Varianten wurden im Haupt- und Finanzausschuss in der Sitzung am 21. Juli 2005 vorgestellt und sind als Anlage dieser Vorlage beigefügt.

Die **Variante A** sieht vor, dass zusätzlich zum bestehenden Sportplatz eine Kampfbahn C errichtet wird. Insgesamt haben die Flächen für Sport – unter Berücksichtigung der notwendigen Wallanlagen (Immissionsschutzanlage) - in diesem Fall eine Größe von 5,6 ha. Bei der **Variante B** ist zusätzlich zum vorhandenen Sportplatz noch eine Ergänzung durch ein Kleinspielfeld vorgesehen. In diesem Fall beträgt der Platzbedarf ca. 4,5 ha inklusive Lärmschutzwall.

Unabhängig vom tatsächlichen Größenbedarf der Sportanlagen spielt die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde bei der Entscheidung zwischen den beiden Varianten eine ausschlaggebende Rolle. Sofern die Variante B realisiert wird, ist davon auszugehen, dass eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde an dem Flächenerwerb nicht erforderlich ist. Dagegen wäre es bei der Variante A erforderlich, dass sich die Gemeinde mit einem erheblichen Betrag an den Grunderwerbskosten beteiligt. Die entsprechenden Zahlen werden in der nichtöffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses der LIL vorgestellt. Die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde würden bei Realisierung der Variante A bei Weitem überfordert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Baukosten für weitere Sportanlagen in den vorhandenen Zahlen noch nicht eingerechnet sind.

Diese Gründe lassen aus Sicht der Verwaltung eine Entscheidung zu Gunsten der Variante A unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltslage nicht zu.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Rat der Gemeinde wird empfohlen, die Umsetzung der Variante B (kleine Lösung mit insgesamt ca. 4,5 ha für Sport und notwendige Immissionsschutzanlagen) zu beschließen.

Lange

**Anlagen**